

XII. MUSIKHERBST WIESBADEN 2014

8. bis 23. November

GROSSE GEFÜHLE

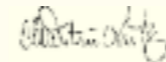
CHORSINFONIK | KAMMERMUSIK | LESUNG

„Große Gefühle“ – das Thema des Musikherbst 2014 ist geradezu zu greifen in der melodienreichen Messe von Puccini voller Italianità, die mit einem der fröhlichsten Werke der französischen Kirchenmusik des 20. Jahrhunderts kombiniert wird.

Oder brillante Arien, die Komponisten der Wiener Klassik für die Gesangs-Stars jener Zeit, die Kastraten, komponierten. Da diese (glücklicherweise) nicht mehr zur Verfügung stehen, schien das ganz besondere Klangbild einer sehr hohen Männerstimme verloren – bis jetzt mit Valer Sabadus ein Countertenor mit extremer Höhe eine Vorstellung dieser „himmlischen“ Klänge geben kann.

Oder emotionale Werke für Streichquartett, gespielt von den Stimmführern des Frankfurter Opernorchesters. Schließlich mitreißende Texte von Kołakowski – gelesen vom Schauspieler Thomas Sarbacher und verbunden mit Barockmusik des Ensembles Parnassi musici.

Große Gefühle der unterschiedlichsten Art. Seien Sie dabei!

Ihr 



Sinfonisches Chorkonzert

Samstag, 8.11.2014 – 19.30 Uhr

Marktkirche

Vokalsolisten, Schiersteiner Kantorei,
Bach-Ensemble Wiesbaden, Martin Lutz

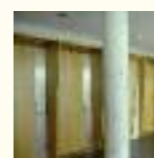


Valer Sabadus singt Mozart

Donnerstag, 20.11.2014 – 20.00 Uhr

Herzog-Friedrich-August-Saal

Bach-Ensemble Wiesbaden, Martin Lutz

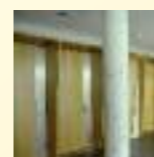


Streichquartette

Freitag, 21.11.2014 – 20.00 Uhr

Roncalli-Saal

Werke von Haydn, Schubert und Smetana
Hindemith Quartett



Gespräche mit dem Teufel

Sonntag, 23.11.2014 – 17.00 Uhr

Roncalli-Saal

Thomas Sarbacher
Parnassi musici

Kartenbestellung

ab sofort mit dem anhängenden Bestellformular.

Vorverkauf ab 1. Oktober bei

- Tickets für Rhein Main (Galeria Kaufhof), Kirchgasse 28, Tel. 30 48 08
- Musikalien Petroll, Marktplatz 5, Tel. 37 09 70.
- Tourist Information, Marktplatz 1, Tel. 1729-930.

Restkarten

Jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn an den Abendkassen.

Ermäßigte Karten für Schüler und Studenten nur an den Abendkassen.

Veranstalter

Musikfreunde Wiesbaden e.V. · Wupperstraße 14 · 65201 Wiesbaden

Künstlerische Leitung

Prof. Martin Lutz

www.bach-wiesbaden.de

Wir danken zahlreichen Musikfreunden für ihre Förderung.

17.00 Uhr
Roncalli-Saal
Friedrichstraße 26

23.11.



Gespräche mit dem Teufel

Szenische Lesung und Konzert mit Werken des Barock

Thomas Sarbacher liest Leszek Kołakowski

Parnassi musici:

Margaret MacDuffie und Matthias Fischer, Barockvioline
Stephan Schrader, Barockcello / Martin Lutz, Cembalo

Ein großer Text eines großen Autors

Gibt es eine Patentlösung, wie man mit dem Bösen ein für allemal fertig werden könnte? Gibt es für jeden Teufel einen Gegenteufel? Schauspieler und Sprecher Thomas Sarbacher rezitiert aus Leszek Kołakowskis acht Diskursen über das Böse: „Gespräche mit dem Teufel“.

Eigenartig, was uns Kołakowski da zumutet: Die Idee, dass der Teufel sich auf einer Pressekonferenz über den Unglauben auslassen könnte, ist schon so grotesk, dass man sich erst einmal auf eine Lachnummer einstellt. Die folgt aber nicht: Der Autor liefert ein grandioses Stück Religionsphilosophie, literarisch verpackt und dem Bösen selbst in den Mund gelegt. Die Form ist unmodern und wirkt weltfremd – wer glaubt schon noch an den Teufel? Zumal Kołakowskis metaphorischer Teufel nicht den gängigen Klischees entspricht. Er ist nüchtern, sachlich, weder charmant noch amüsant. Intelligent, entschlossen, ohne erkennbare Gefühlsaufwallungen geht er seinem Geschäft nach. „Sie haben aufgehört, an mich zu glauben, meine Herren, gewiss, ich weiß davon. Ich weiß es, und es läßt mich kalt“, beginnt Kołakowskis Teufel seinen Monolog.

Dies Konzert folgt einem typischen „Musikherbst-Konzept“ – Musik und Texte verbinden sich in anregender Weise miteinander und versprechen einen abwechslungsreichen, gleichermaßen lehrreichen wie genussvollen Abend. Für die Begegnung mit Thomas Sarbacher haben die Originalinstrumente-Musiker lustvolle, virtuose, besessene, ewig schöne Werke von Vivaldi, Reali, Händel u.a. ausgewählt.

€ 20 Reihe 1 - 3
€ 15 Reihe 4 - 6
€ 10 Reihe 7 - 11

Bestellformular
als Brief schicken oder faxen an 06 11 - 925 98 58

Sollte die von mir gewählte Preisgruppe vergriffen sein, wünsche ich Karten der

- nächsthöheren Preisgruppe
- nächstniedrigeren Preisgruppe

Die Karten werden Ihnen zusammen mit einem Überweisungsträger zugesandt.

MUSIKherbst
WIESBADEN

	Einzelpreis €	Anzahl	Betrag €
8. November: Puccini und Poulenc			
20. November: Valer Sabadus			
21. November: Hindemith Quartett			
23. November: Gespräche mit dem Teufel			
Bearbeitung / Porto			
Summe			2,00

8.11.

19.30 Uhr
Marktkirche



Sinfonisches Chorkonzert

Francis Poulenc

„Gloria“ für Sopran, Chor und Orchester (1963)

Giacomo Puccini

„Messa di Gloria“ für Solostimmen, Chor und Orchester (1880)

Trine Wilsberg Lund Sopran

Yeonjo Choi Tenor

Falko Hönisch Bass

Bach-Ensemble Wiesbaden

Schiersteiner Kantorei

Martin Lutz Leitung

Leidenschaft und Lebensfreude

Er hörte Verdis *Aida* – und da war dem jungen Puccini klar, dass er ein Theatermusiker werden würde und nicht (wie vier Generationen seiner Vorfahren) Kirchenmusiker. Doch hatte er 1878 dann doch mit einem *Credo* seine ersten Erfolge als Komponist. Zwei Jahre später erweiterte er dieses *Credo* zu einer vollständigen Messe, die in Lucca zwar ganz außerordentlichen Eindruck machte, aber dennoch in Vergessenheit geriet und erst 1952 wiederentdeckt wurde. Musik voller Leidenschaft, die in herrlichen Melodien schwelgt.

In Francis Poulenc schlugen zwei Herzen: auf der einen Seite war er der Pariser Dandy, auf der anderen Seite stand sein ausgeprägter Hang zum Katholizismus. Als „eine Mischung aus Mönch und Lausbub“ wurde er einmal treffend beschrieben, und seine Musik spiegelt diese Gegensätze. Doch ist sie die perfekte Verbindung aus Geist und Witz, aus Einfachheit und tiefer Empfindung. Seine Harmonien und Rhythmen sind klangvoll, spritzig, bisweilen gar frech. Manche der besonders eingängigen Melodien möchte man sogar spontan mitsingen.

- € 35 Schiff Reihe 1 - 12
- € 30 Schiff Reihe 13 - 20 / Orgelempore
- € 25 Schiff Reihe 21 - 26
- € 18 Schiff Reihe 27 - 30 / Seitenemporen

20.11.

20.00 Uhr
Herzog-Friedrich-August-Saal
Friedrichstraße 22



...nicht von dieser Welt

Arien und Orchesterwerke der Wiener Klassik
Kompositionen von Chr. W. Gluck, W. A. Mozart u.a.

Valer Sabadus Countertenor

Bach-Ensemble Wiesbaden

Martin Lutz Leitung

„Der phänomenale Countertenor von Valer Sabadus macht den Abend zum Ereignis.“ (Der Tagesspiegel)

Auf der Suche nach dem verlorenen Klang

Ihre Stimmen waren überirdisch, ihre Körper widernatürlich, sie wurden angehimmelt und verspottet: Die Kastraten. Sie waren die Opernstars des 18. Jahrhunderts. In diesem Konzert erklingen Bravourarien, die den berühmtesten Sopran-Kastraten auf den Leib (besser: die Stimmbänder) komponiert worden waren.

Der Klang einer berückenden hohen Männerstimme schien mit dem Ende der grausamen Praxis verloren. Doch jetzt sorgt mit Valer Sabadus ein Countertenor für Furore, dessen Stimme mühelos in hohe Sopranlagen klettert und auch noch die schwierigsten Koloraturen nuancenreich und mit schwebender Leichtigkeit bewältigt. Publikum und Presse feiern Sabadus mit EchoKlassik Award, Grammy-Nominierung, Deutschem Schallplattenpreis. Er erweist sich als Idealbesetzung für diese Musik.

Diese Stimme mit einer „Strahlkraft, der man sich nicht entziehen kann“ wird vom Bach-Ensemble Wiesbaden begleitet, in dessen Spiel sich Virtuosität mit Energie und kreativer Phrasierungskunst vereint – eine packende Kombination. Neben Ouvertüren und Arien aus der Feder von Hasse, Gluck und Mozart widmen sich die Musiker auch der Musik des Italieners Giuseppe Sarti, der nicht nur in seinem Heimatland, sondern auch in Kopenhagen und St. Petersburg höchst erfolgreich gewirkt hat.

- € 35 Reihe 1 - 8
- € 28 Reihe 9 - 12
- € 20 Reihe 13 - 15

Förderer: Berenberg Bank



21.11.

20.00 Uhr
Roncalli-Saal
Friedrichstraße 26



Der Tod und das Mädchen

Franz Schubert

Streichquartett d-Moll „Der Tod und das Mädchen“

Joseph Haydn

Streichquartett op. 76 B-Dur „Sonnenaufgang-Quartett“

Bedřich Smetana

Streichquartett e-Moll „Aus meinem Leben“

Hindemith Quartett:

Ingo de Haas, Joachim Ulbrich (Violine)

Thomas Rössel (Viola), Daniel Robert Graf (Violoncello)

Unstillbare Sehnsucht nach dem Unaussprechlichen

Sich frei schreiben in schwerer Krankheit, Schmerz und Einsamkeit in bewegende Musik verwandeln – das verbindet den völlig tauben Smetana des Jahres 1876 mit dem schwerkranken Schubert von 1824. Welcher Musiker kennt nicht die schicksalhafte Stelle im vierten Satz, an der Smetana mit einem Violinton in extrem hoher Lage den Beginn seiner Krankheit symbolisiert? Zugänglich, immer fassbar irgendwo zwischen Sonatensatz- und Rondoform mit weitgespannten, schwergerischen Bögen verströmt die Musik, wie Smetana schreibt, „unstillbare Sehnsucht nach dem Unaussprechlichen“.

Doch erzählen die vorangehenden Sätze von glücklicheren Lebensstationen. Und auch Schuberts Streichquartett ist alles andere als depressiv – eine der bedeutendsten und auch meistgeliebten kammermusikalischen Schöpfungen überhaupt.

Im Hindemith Quartett haben sich vier Streicher zusammengetan, die an führenden Positionen im Frankfurter Opernhaus und Museumsorchester tätig sind. Die Musiker haben sich alle auch als Solisten international einen Namen gemacht.

- € 20 Reihe 1 - 3
- € 15 Reihe 4 - 6
- € 10 Reihe 7 - 11

Bitte füllen Sie den Bestellschein auf der Rückseite aus und geben Sie Ihre Kartenwünsche frühzeitig bekannt, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Die Karten werden in der Reihenfolge des Bestelleingangs versandt.

Name:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

E-Mail:

Unterschrift

An die
Musikfreunde Wiesbaden e.V.
Wupperstraße 14
65201 Wiesbaden

Druck: Dinges & Frick | Gestaltung: form + design